



FR 16.04.2010

Annina Matter/Florian Auer

Eröffnungsfest: Samstag, 17.4.2010, 16h

Ausstellung: 18.4.-16.5.2010

kuratiert von Nadine Zeidler

ArToll Kunstlabor e.V.

Zur Mulde 10

47551 Bedburg-Hau

Haus 6, Rheinische Kliniken

Öffnungszeiten: Mo - Fr / 9 - 16 Uhr

FR 16.04.2010 thematisiert die spezifischen institutionellen Rahmenbedingungen des ArToll Kunstlabors, das als Kunstraum in einer ehemaligen psychiatrischen Krankenstation auf dem Gelände der Rheinischen Kliniken Bedburg-Hau gegründet wurde. Mit dem Anliegen, den erweiterten Kunstbegriff und die Idee der sozialen Plastik des aus der Region stammenden Künstlers Joseph Beuys fortzuführen, lädt das ArToll seit seiner Gründung 1994 regelmäßig Kunstschaaffende ein, in seinen Räumlichkeiten zu wohnen, zu arbeiten und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

FR 16.04.2010 ist die mehrteilige Ausstellung von Florian Auer und Annina Matter die ihren Ausgangspunkt in dem Entwurf eines Flyers für den Tag vor der Ausstellungseröffnung nimmt. Als Einladung zu einer Eröffnung, die es nicht gibt, entwirft der Flyer einen fiktiven Raum, den sich die beiden Künstler im Vorfeld ihres einwöchigen Aufenthalts geschaffen haben, um von dort aus die Möglichkeiten der eigenen künstlerischen Produktion in Auseinandersetzung mit den besonderen lokalen Gegebenheiten des ArToll zu erproben.

Die Ausstellung zeigt die einzelnen Etappen ihrer 5-tägigen Zeitreise und mündet im letzten Raum in einem Flyer für eine Ausstellung, die es nie gab.

Die erste Etappe bildet der Raum **DI 13.04.2010**. Am Beispiel der Minigolfanlage werden hier die formalen Begebenheiten der nahen Umgebung des ArToll programmatisch als Entwurf einer modellhaften Ausstellung inszeniert. Der Raum funktioniert als ortsspezifisches Gebilde. In Anlehnung an den Flyer der Einladung verweist **DI 13.04.2010** auf das, was nur geschrieben stand, jedoch niemals realisiert wurde. „Diese vierteilige Ausstellung beginnt mit einem Versprechen. Es werden immer diese vier Tage Zeit sein bis zum 16.04.2010. Als Dauer einer Mini-Anlage.“

Im Mittelraum setzen die beiden Künstler das ArToll in die Anlage ihrer Ausstellung. Mittels vorgefundener Gegenstände und dem Dokumentationsmaterial des ArToll kuratieren Annina Matter und Florian Auer ihren Denk- und Arbeitsraum, in dem sie sich mit den historisch und funktional aufgeladenen Räumlichkeiten sowie der Ausstellungsgeschichte des Ortes beschäftigten. „Die künstlerische Produktion beschränkt sich hier auf eine Bestandsaufnahme.“

Der letzte Raum präsentiert die Möglichkeit einer Ausstellung in den Räumen des ArToll. Ein Flyer ohne Ankündigung zeigt eine fiktive Ausstellung, in der einzelne Arbeiten der beiden Künstler in den Räumen inszeniert werden. Von hier aus geht die Zeitreise weiter zum Ausgangspunkt, **FR 16.04.2010** und endet in der Eröffnungsparty. „Das Leben schlägt Haken.“

FR 16.04.2010 ist eine Kooperation des ArToll Kunstlabor e.V. mit dem deutsch-niederländischen Euregioprojekt smax (2009-2012). Bestandteil von smax ist ein praxisorientiertes, zwölfmonatiges Stipendium für junge deutsche und niederländische Kuratoren. Für unterschiedliche Kulturorte beidseits der Grenze entwickeln und realisieren die Stipendiaten Projekte zur zeitgenössischen Kunst, die von einem ungewöhnlichen, von Künstlern betreuten Vermittlungsangebot begleitet werden. Das Projekt „smax“ wird im Rahmen von INTERREG IVa/Euregio unterstützt.



www.artoll.de